

Risikogruppen

Podologische Behandlungen bei Patienten mit einem spezifischen Risiko bei:

- Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus mit Polyneuropathie, Sklerodermie, usw.)
 - Erkrankungen im rheumatoiden Formenkreis (z.B. chronische Polyarthrit)
 - Durchblutungsstörungen (arterielle und venöse)
 - Geriatriepatienten
 - Patienten mit neurologischen Faktoren (z.B. Polyneuropathie, Lähmungen, Multiple Sklerose, Poliomyelitis usw.)
 - Einnahme von Medikamenten (z.B. immunsuppressiven Medikamenten, antikoagulantien, Cortison)
 - Bluterkrankheit (Hämophilie) und Blutungsneigung (Hämorrhagische Diathese)
 - Infektionskrankheiten (z.B. Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus-MRSA)
- Patienten mit einer verminderten, gestörten oder fehlenden Wahrnehmung von Schmerz, Druck, Verletzung, Kälte, Wärme sind gefährdet. Verletzungen, Entzündungen und Infektionen an ihren Füßen nicht wahrzunehmen. Eine verminderte Infektabwehr, die durch Krankheit und/oder Therapie bedingt ist sowie eine verminderte Durchblutung fördern das Risiko, so dass entstandene Verletzungen schlecht oder nicht mehr heilen und zum Beispiel Amputationen zur Folge haben können.

Definition

Personen mit erhöhtem Risiko in Bezug auf verzögerte Wundheilung und/oder Infektion.

Pathologische Ursachen

Arterielle und Venöse Beeinträchtigungen:

- Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) ab Stadium 2
- Chronisch venöse Insuffizienz (CVI)
- Sämtliche Erkrankungen des Gefäss-Systems, mit einem erhöhten Risiko für Wundheilungsstörungen und Infektionen. (z.B. Morbus Buerger, Morbus Raynaud usw.)
- Langzeit- oder Dauerantikoagulierte

Neurologische Faktoren:

- Polyneuropathie (z.B. bei: Diabetes mellitus, Alkoholsucht, Polyarthrit, usw.)
- Tetraplegie
- Paraplegie
- Hemiplegie
- Multiple Sklerose (MS)
- Status nach Poliomyelitis

Krankheiten welche eine Schwächung des Organismus zur Folge haben (erhöhtes Infektionsrisiko):

- Nephropathien (z.B. bei Dialysepatienten)
- Onkologie- Patienten
- Spezielle Viruserkrankungen (z.B. Aids, Hepatitis, usw.)

Krankheiten welche die Einnahme von immunsuppressiven Medikamenten erfordern:

- Status nach Organtransplantation
- Bestrahlungen oder Chemotherapien
- Erkrankungen im rheumatoiden Formenkreis
- Allergien

Patienten welche Medikamente mit einer verzögerten Wundheilung über längere Zeit einnehmen:

- Cortisone
- Medikamente bei rheumatoiden Erkrankungen
- Patienten mit Antikoagulation
- usw.

Pathologien

- Bluterkrankheit (Hämophilie) und Blutungsneigung (Hämorrhagische Diathese)
- usw.

Luzern, 13. Mai 2005

Schweizerischer Podologen-Verband SPV

Union Suisse des Pédicures-Podologues USRPP

Die Liste gewährt keinen Anspruch auf Vollständigkeit